

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bilderbuch für Kinder, enthaltend: eine angenehme Sammlung von Thieren, Pflanzen, Blumen, Früchten, Mineralien, Trachten, und allerhand andern unterrichtenden Gegenständen aus dem Reiche der Natur, ...

alle nach den besten Originalien gewählt, gestochen, und mit einer kurzen
sowohl, als auch erweiterten wissenschaftlichen, und den
Verstandeskräften eines Kindes angemessenen Erklärung begleitet

Bertuch, Friedrich Justin

Rumburg, 1816

Der Callithriche

[urn:nbn:de:bsz:31-263458](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-263458)

D e r T a l a p o i n .

(*Simia Talapoin.*)

Dieses niedliche Thier ist von der Größe einer Katze. Die Haut seines Gesichts ist dunkelbräunlich fleischfarben, mit einzelnen Haaren besetzt; die Ohren gleichen den Menschenohren. Der Kopf, der Rücken, die äußern Seiten der Vorder- und Hinterbeine sind mit schwarzbraunen, ziemlich langen Haaren bedeckt, die Brust, der Bauch, und die untere Seite des Schwanzes ist weißgelblich. Der Schwanz, der oben wie der Rücken gefärbt ist, hat eine Länge von ungefähr $1\frac{1}{2}$ Fuß, ist also noch um die Hälfte länger als der Körper selbst.

Man weiß das eigentliche Vaterland dieses Thierchens nicht genau, man vermutet aber, daß es aus Ostindien komme.

D e r C a l l i t h r i c h e .

(*Simia fabiva.*)

Callithriche oder Callithrix wird dieser Affe wegen seines schönen Haares genannt. Am ganzen obern Leibe sieht er grüngelb aus, an der Kehle und am Bauche weiß, und im Gesichte glänzend schwarz. Der Schwanz ist länger als der Leib. In Ansehung der Größe gleicht er dem vorigen.

Man findet diese schönen Affen, wie aus den Erzählungen der Reisenden zu erhellen scheint, nicht bloß auf den Inseln des grünen Vorgebirges, sondern auch in Mauritien und in den Gegenden des Senegal. Sie sind so häufig, daß die Wälder gleichsam davon wimmeln. Wenn sie geschossen werden, so geben sie keinen Laut von sich; machen aber durch Verzerrung ihres Gesichts so viel Grimassen, daß man glauben sollte, sie hätten Lust zum Angriffe.
